

Was kann die Neuropsychologie zur Diagnose und Therapiebeurteilung der MS beitragen?

Basel, 18.03.2017

Prof.Dr.rer.nat. et med. habil. Pasquale Calabrese, Dipl.-Psych.
Leiter d. Abtlg. f. Neuropsychologie und verhaltensneurologie

Universität Basel, Schweiz

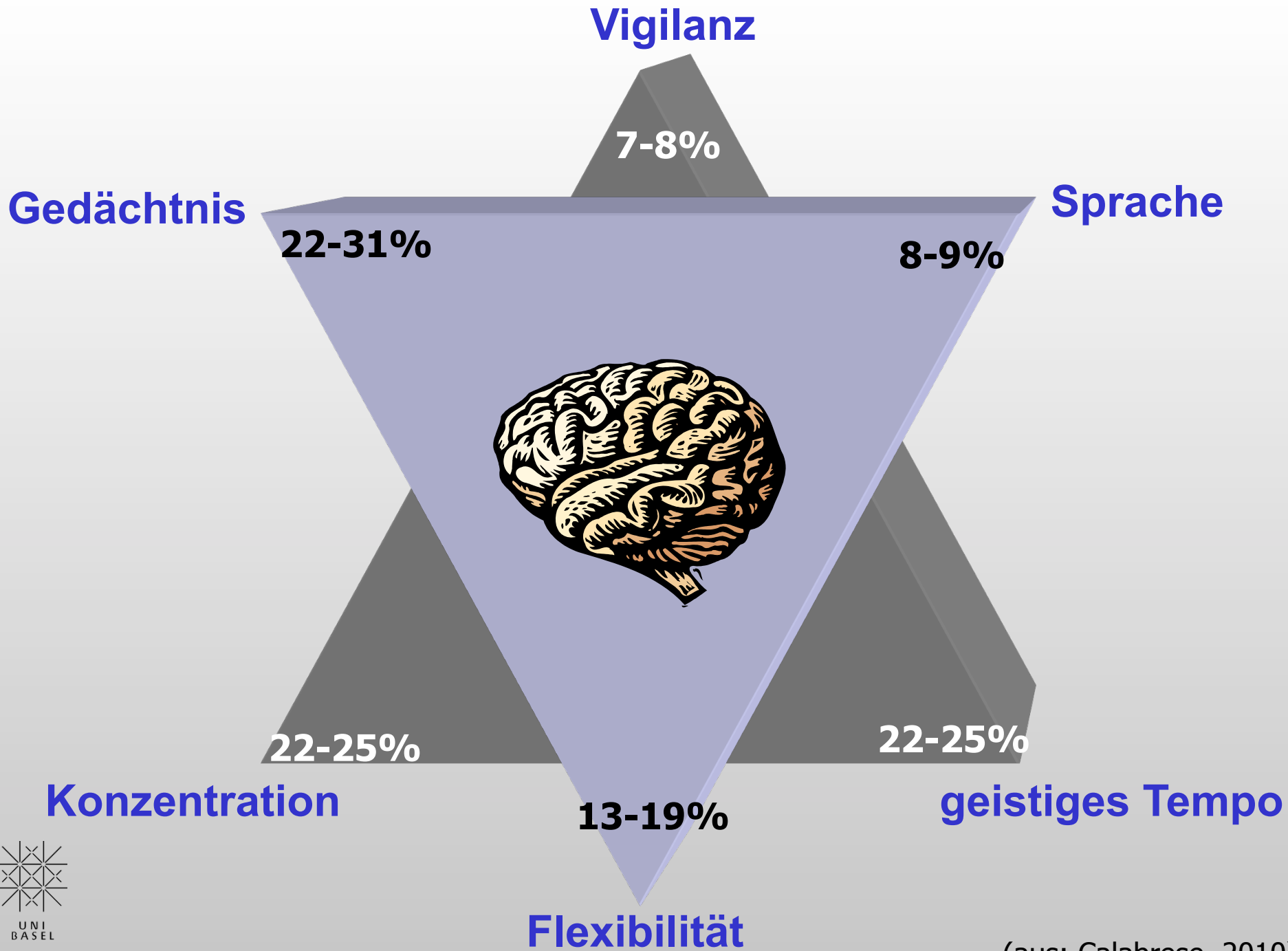


Pasquale.Calabrese@unibas.ch
<https://npvn.mcn.unibas.ch>

Was ist und was macht die Neuropsychologie?

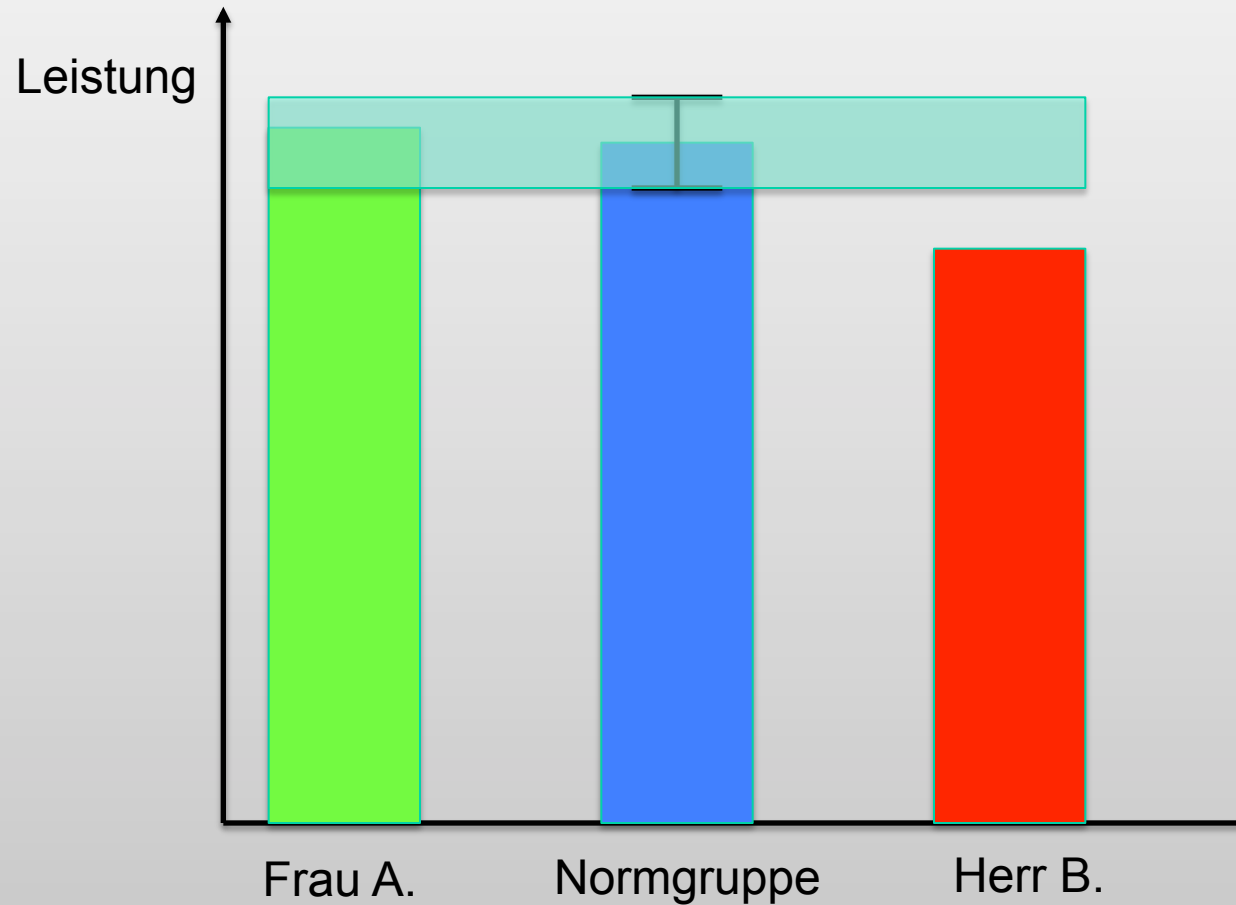
Die Neuropsychologie beschäftigt sich mit den **Gehirnfunktionen**, wie z.B. dem allgemeinen Denkvermögen, der Aufmerksamkeit, dem Gedächtnis, dem Sprachvermögen, den motorischen sowie dem affektiv-emotionalen Erleben. Mittels **Tests, Fragebögen und Verhaltensproben** werden die Hirnleistungen untersucht, welche infolge von Unfällen oder Erkrankungen die das Zentralnervensystems direkt oder indirekt betreffen, beeinträchtigt sein können.

Darüber hinaus bietet die Neuropsychologie spezielle neuropsychologische **Therapiemöglichkeiten** für die Behandlung dieser Beeinträchtigungen an.



Statusdiagnostik

(d.h. Leistung von Fr. A bzw. Herr B. am Tag X bezogen auf eine gesunde Vergleichsgruppe)



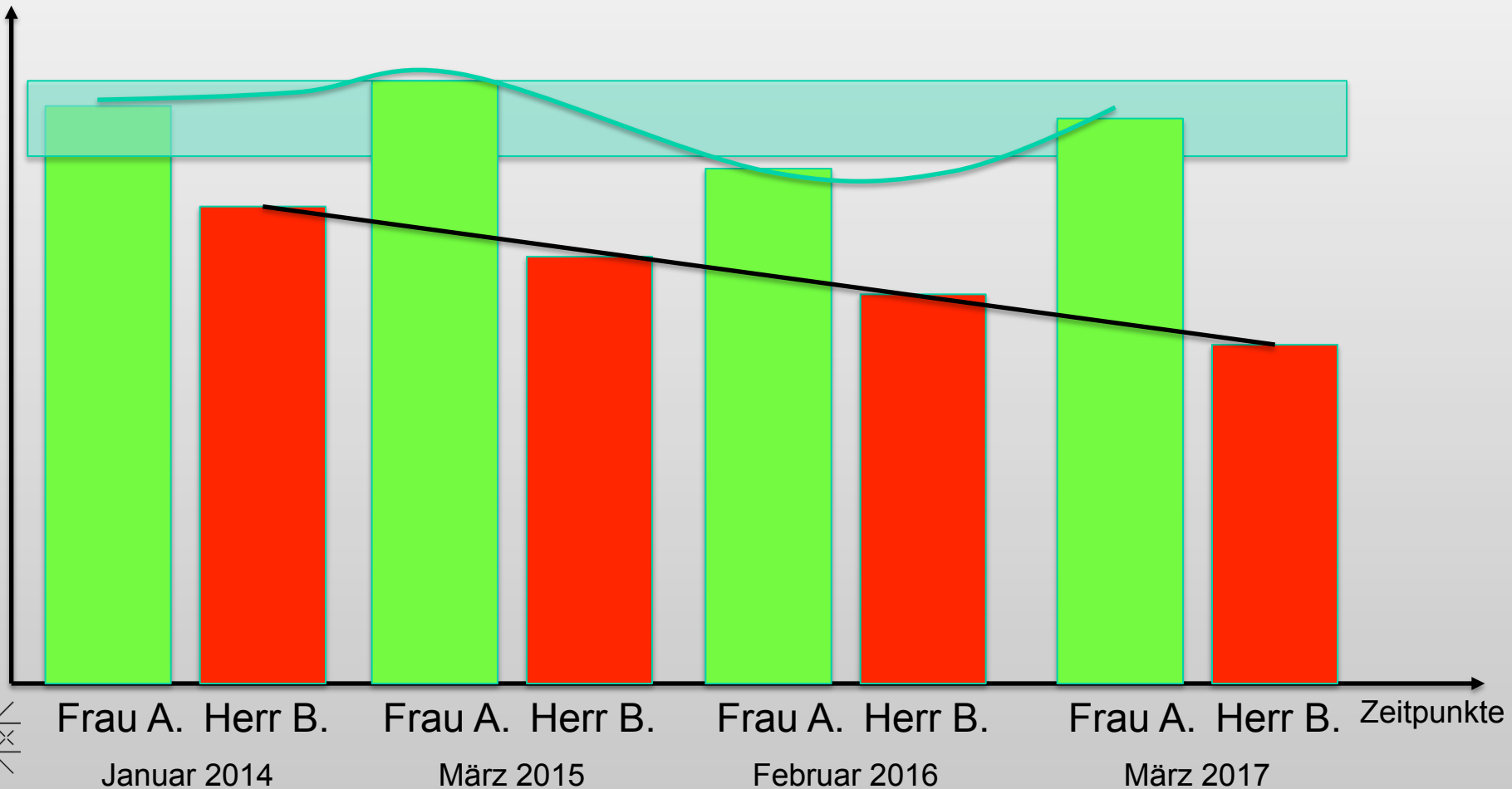
Wozu?

- Persönliche „Bestandsaufnahme“
- Grundlage für Folgebeobachtungen
- Auswirkungen auf Privat- und Berufsleben
- Arbeits- u. versicherungsrechtliche Aspekte
- Beratungs- und Therapiegrundlage
- „Baseline“ für Verlaufsmessungen und Therapienbeurteilung bei klinischen Studien

Verlaufsdagnostik

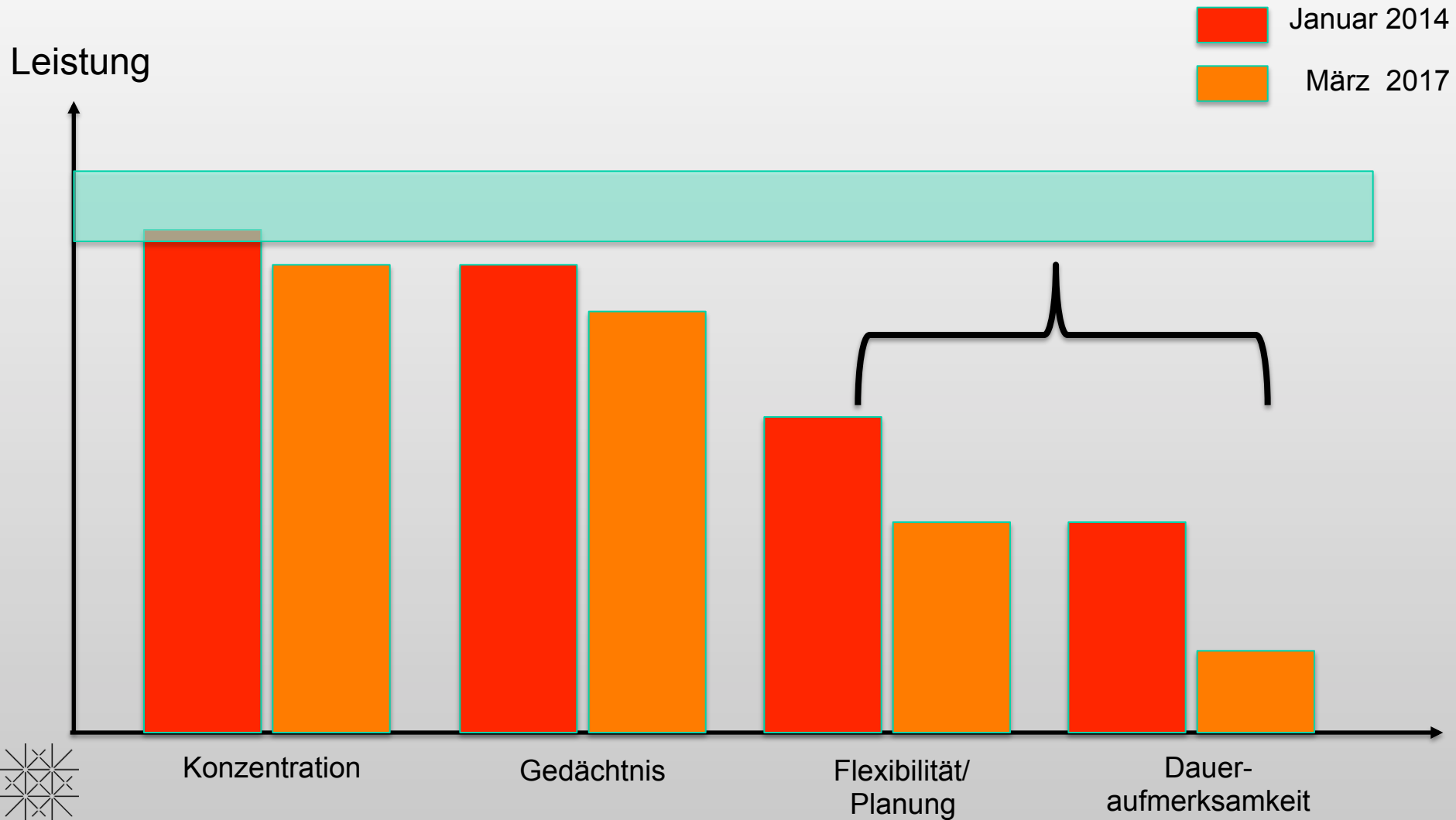
(d.h. Leistung von Fr. A bzw. Herr B. zu verschiedenen Testzeitpunkten)

Leistung



Profildiagnostik

(d.h. Leistung von Herr B. in verschiedenen Funktionsbereichen)



Vigilanz

Durchhaltevermögen
Daueraufmerksamkeit
Schichtarbeit
Überstunden...

Gedächtnis

Termine
Vereinbarungen
Fachwissen
Instruktionen...

Sprache

Kundenkontakte
Teamwork
(Re-)Präsentation
Kommunikation...



Konzentration

Fokussierung
Ablenkbarkeit
Detailgenauigkeit...

Flexibilität

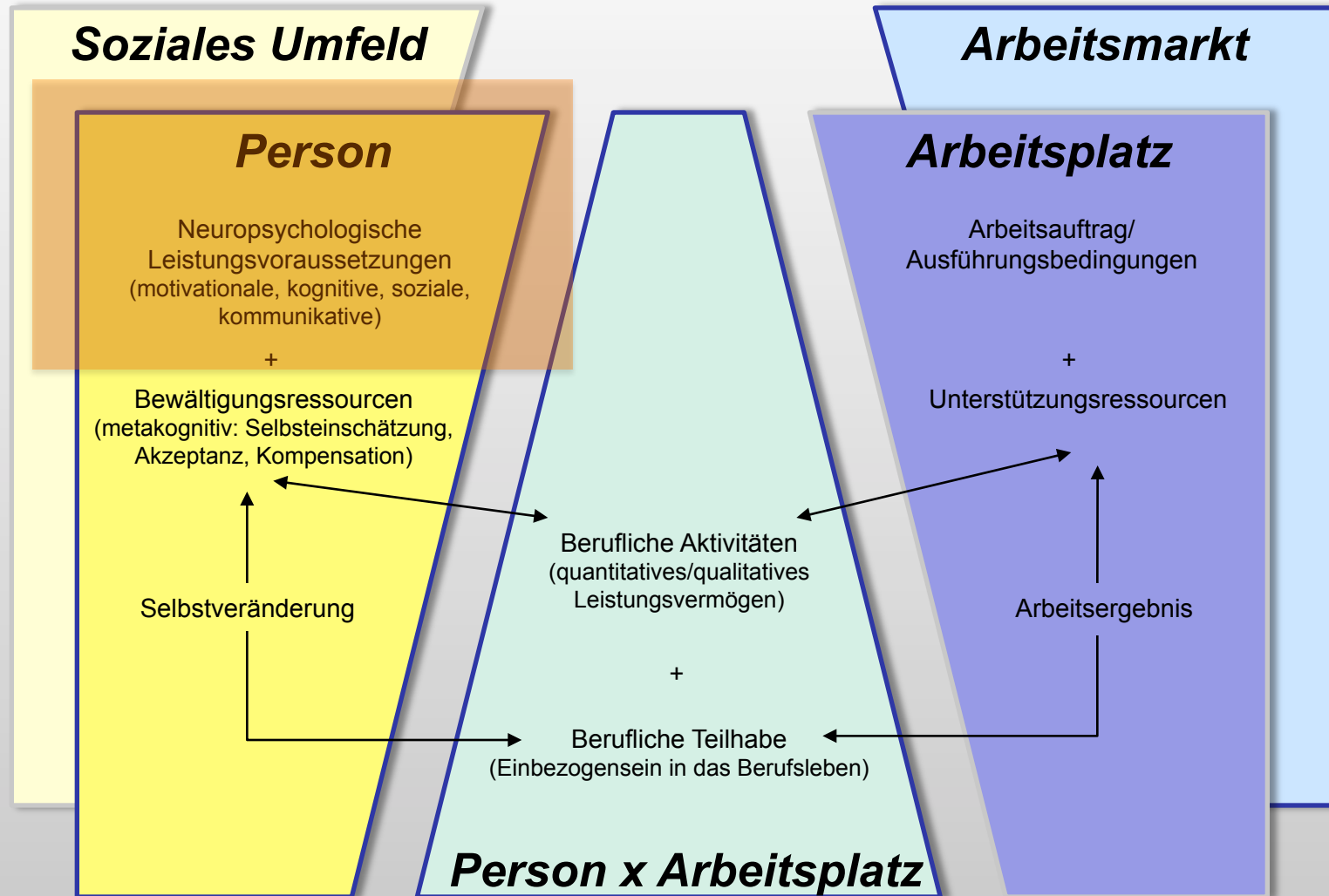
Multi-tasking
Planung von Abläufen
Absprache- u. Kritikfähigkeit...

geistiges Tempo

Arbeitseffizienz
Aneignung neuer Techniken
zeitgebundene Aufträge
evtl. Akkordarbeit...



Integratives Modell der beruflichen Wiedereingliederung



Arbeits- und Berufsrelevante neuropsychologische Diagnostik

- Neuropsychologische Funktionsdiagnostik
- **Profilanalysen**
- Erprobungsorientierte diagnostische Strategien
 - Standardisierte Arbeitsproben
 - **Individuelle Beurteilung** des qualitativen beruflichen Leistungsvermögens bei neuropsychologischen Funktionsstörungen
- **Arbeitsplatzanalyse**
- Sozialmedizinisch-neuropsychologische Beurteilung

Arbeitsplatzanalyse

Welche Qualifikation hat der Betroffene?

Wie ist die Arbeitszeit geregelt? (Gleitzeit, Schichtarbeit, Pausen...)

Gibt es eine Möglichkeit betriebsunüblicher Arbeitsunterbrechungen?

Gibt es die Möglichkeit der Teilzeitarbeit, %-ualen Stellenreduktion?

Wie sind die räumlichen Bedingungen des Arbeitsplatzes?

Wie hoch ist die Anzahl der Mitarbeiter in der Abteilung?

Wieviele Arbeitsplätze gibt es im selben Raum?

Wieviel inhaltliche Flexibilität erfordert die Tätigkeit?

Wie intensiv ist die Supervision/Anleitung durch Vorgesetzte?

Gibt es Vertretungsmöglichkeiten durch Kolleginnen/Kollegen?

Stellt der Arbeitsplatz besondere körperliche Anforderungen (Anteil gehender, stehender, sitzender Tätigkeiten) und muss er evtl. angepasst werden?

(Ergonomie)

Wie hoch ist der Verantwortungsgrad? (für Personen oder materielle Werte)

Gibt es besondere Gefährdungen die zu beachten sind ? (z.B. durch Maschinen, Arbeit auf Leitern und Gerüsten, Chemikalien)

Detaillierte Kenntnisse über die Gegebenheiten am
Arbeitsplatz des Betroffenen

„Work-Productivity“ – aus Sicht des Betroffenen

Tagebuch zum Arbeitserfolg

Wochentag, Datum: _____

Arbeitszeit von _____ bis _____

Pause(n) von _____ bis _____ / von _____ bis _____ / von _____ bis _____

Bitte beschreiben Sie wie Ihre Arbeit verlaufen ist:

Wieviele Aufträge? viele wenige
Wie hoch war der Zeitdruck? sehr gar nicht
Wie waren die Aufträge? schwierig leicht

Resumé zum Arbeitsalltag

Im Vergleich zu einem „Mister 100%“ bewerte ich mich bezüglich... mit...

Fachliches Wissen	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%
Organisation und Zeiteinteilung	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%
Arbeitstempo	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%
Konzentrierte Ausdauer	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%
Innere Ablenkbarkeit	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%
Äussere Ablenkbarkeit	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%
Vergesslichkeit	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%
Fehlerhäufigkeit	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%

Haben Sie mögliche Fehler selbst bemerkt? ja nein

Haben Sie solche selbst korrigiert? ja nein

Gab es Schadenfälle? ja nein

Wie könnte ich meine Arbeitsleistung verbessern ?

Wie könnte ich Arbeitsabläufe fehlersicherer und „glatter“ machen?

„Work-Productivity“ – aus Sicht des Arbeitgebers

Tagebuch zum Arbeitserfolg

Einschätzung des „Paten“ im Betrieb

Wochentag, Datum: _____

Resumé zum Arbeitsalltag

Im Vergleich zu einem „Mister 100%“ bewerte ich Herrn _____ bezüglich... mit...

Fachliches Wissen	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%
Organisation und Zeiteinteilung	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%
Arbeitstempo	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%
Konzentratione Ausdauer	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%
Innere Abklenkbarkeit	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%
Äussere Abklenkbarkeit	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%
Vergesslichkeit	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%
Fehlerhäufigkeit	<input type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 80%	<input type="checkbox"/> 60%	<input type="checkbox"/> 40%	<input type="checkbox"/> 20%

Hat er selbst mögliche Fehler bemerkt? ja nein

Hat er solche ggf. selbst korrigiert? ja nein

Gab es Schadenfälle? ja nein

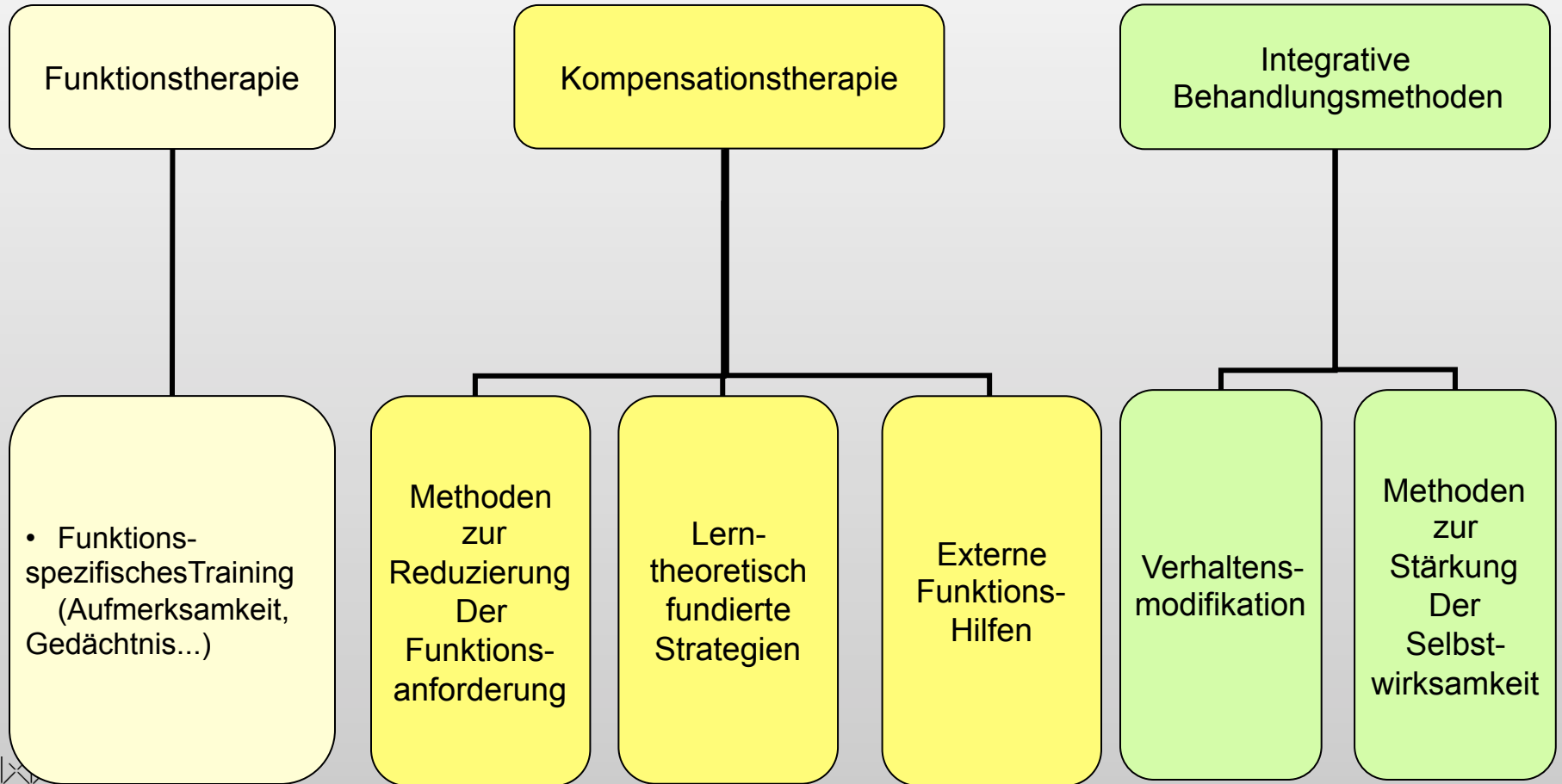
Arbeitsleistung in Prozenten (bezogen auf das jeweils formal verrichtete Pensum): _____

Begründung: _____

Gibt es etwas was Herr _____ in Zukunft anders machen könnte?

Neuropsychologische Beratung und Therapie

ausserbetriebliche Interventionsmöglichkeiten



Wozu also Neuropsychologie bei MS?

- Bestimmung der individuellen Leistungsfähigkeit
- Grundlage der Verlaufsbeobachtung
- Objektivierung der Leistungsfähigkeit mit Relevanz für Arbeits- und Berufsleben
- Beratungs- und Therapiegrundlage (z.B. Anpassung des Arbeitsplatzes, Ressourcenmanagement“)
- **Klinische Forschung** (besseres Verständnis des Zusammenhanges von Krankheitsfaktoren und Hirnleistung zur generellen Verbesserung der Therapiemöglichkeiten)

*Arbeitsgruppe
Neuropsychologie und Verhaltensneurologie
Universität Basel*

Das Team:

Ingrid Hagemann-Barth

Anja Kapfer

Carolin Liechti

Deborah Ness

Silvan Pless

Francesca Rimoldi

Pasquale Calabrese



unsere Website:

<https://npvn.mcn.unibas.ch>